

Nordenham, den 13.09.2023

Ratsherr Albert Mumme

Stadt Nordenham
Eingang: 11.09.23

Antrag 77/23

Sehr geehrte Damen und Herren der Verwaltung
Sehr geehrte Fraktionsvorsitzende
Sehr geehrter Herr Bürgermeister

Antrag

Ich beantrage für den Haushalt 2024 im Rahmen der Inklusion und aus Anlass des 40jährigen Bestehens der Jahnhalle einen mobilen Rollstuhllift für die Bühne anzuschaffen. Dieser Lift kann im Outdoor-Bereich jeglicher Art von Veranstaltungen zum Einsatz kommen.

(In einer inklusiven Gesellschaft sind alle Menschen willkommen und niemand wird ausgegrenzt. Dies ist aber nur möglich, wenn die Partizipation im Alltag, also in der Schule, bei der Arbeit, in der Freizeit möglich ist. Von der Partizipation aller Menschen profitieren alle. Niemand wird ausgegrenzt und ein besseres Miteinander entsteht.)

Begründung

Jetzt am Wochenende wurde in der Jahnhalle ein Bandworkshop durchgeführt. Wir hatten einen Teilnehmer im Rollstuhl dabei. Leider gab es keine Möglichkeit, diesen guten Menschen auf die Bühne zu heben.

Es war wirklich schade, auch für die betroffene Person, nicht ein Teil des Gesamten gewesen zu sein!

Im Anhang gibt ein Hinweis, wie dieses Problem zu lösen ist.

Mit freundlichen Grüßen
Albert Mumme
Ratsherr der Linken

Inklusion ist kein Ziel und auch keine Utopie, sondern ein Prozess und ein Menschenrecht.

Etwa zehn Prozent der Menschen in Deutschland leben mit Behinderungen. Aber nur in wenigen Freundeskreisen oder Arbeitsumfeldern hat jede zehnte Person eine Behinderung. Das liegt vor allem daran, dass es in Deutschland nach wie vor exklusive Strukturen gibt. Menschen mit Behinderung werden oft gesondert beschult, leben in besonderen Wohneinrichtungen oder arbeiten in speziellen Werkstätten für behinderte Menschen. Das führt dazu, dass sie nicht Teil der "Mehrheitsgesellschaft" sind. Behinderte Menschen werden nicht mitgedacht, Ausschlüsse und Berührungängste entstehen. Viele Menschen mit Behinderungen stoßen auf Barrieren, die ihre Teilhabe einschränken. Nicht nur physische Barrieren, wie zum Beispiel eine Treppe, sondern auch unzureichende Kommunikation oder Informationen sowie Vorurteile und Diskriminierung tragen dazu bei, dass Menschen mit Behinderungen ausgeschlossen werden.